

Zum Aufruf der Beamten-Grundbuchgeometer

Autor(en): **Fischli, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **45 (1947)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es ist klar, daß durch die neue Behandlung der Fehlertheorie der gegenseitigen Orientierung, die während langen Jahren allein dastehenden Fehlerformeln von R. Finsterwalder nun als unrichtig erkannt wurden. Das gleiche Schicksal erleiden auch die Fehlertheorie der Aerotriangulation und die Modellverzerrungsformeln von O. v. Gruber. Ich warne jedoch vor einer verächtlichen Behandlung dieser Ergebnisse. Diese gehören ebensogut, wie die neueren Untersuchungen, zu einem historisch gewachsenen Ganzen, das nicht zerstückelt werden darf. Eine neue Idee kommt selten dem einsamen Wanderer auf einem abgelegenen Weglein entgegen, sondern sie entwickelt sich meistens aus all dem, was uns bisher umgeben hat, und aus den Eindrücken, welche in uns alles Erlebte hinterlassen hat. Eine Idee liegt meistens in der Zeit; es genügt, diesbezüglich an die Schaffung der Differentialrechnung zu denken. Es ist deshalb unsere Pflicht, auch diesen, nun teilweise überholten Resultaten von O. v. Gruber und R. Finsterwalder in der Geschichte der Photogrammetrie den gebührenden Platz einzuräumen.

Literaturverzeichnis:

- [1] J. Bertrand „Calcul des Probabilités“ 1907
- [2] W. K. Bachmann „Etudes sur la Photogrammétrie aérienne“ 1945.

Zum Aufruf der Beamten-Grundbuchgeometer

Der neugewählte Vorstand dieses Verbandes ist in der Juli-Nummer d. J. mit einem Aufruf an die jüngere Generation der in Beamtenstellung wirkenden Berufskollegen herangetreten mit der Einladung, sich der Berufsgruppe der schweizerischen Beamtengeometer anzuschließen.

Es soll in nächster Zeit ein Zirkularschreiben an alle Vermessungsämter gelangen und das wird gut und nötig sein, wenn in der heutigen Zeit des Umbruches (dem auch der Jahresbericht des Zentralverbandes treffende Worte widmet) die Aufklärung geboten wird, ob in der Berufsgruppierung Bestehendes aufzugeben sei oder aber, ob bleibende alte, wie kommende neue Aufgaben klar umrissen sich stellen und damit die Berufenen, die Aufgerufenen zu einer mitwirkenden Stellungnahme veranlassen.

Wo eine Planung einsetzt, erwachsen der gesamten Geometerschaft orientierende und beratende Pflichten, die einer Neufixierung gleichkommen und so begrüßen die bisherigen Mitglieder die Einleitung einer verjüngten Basis aufs Wärmste. Daß das Hauptgewicht der Diskussion dann den Vertretern der gehobeneren Vor- und Ausbildung gebührt mit ihrem sachlichen Einwachsen in die gegenwärtige Struktur des Vermessungsdienstes, der Vermessungsbeflissenen aller Stufen und Arbeitssektoren, das braucht nicht besonders betont zu werden.

Die Arbeit der aktiven Bisherigen wird ihre Geltung beibehalten; beginnt die Vorarbeit für den internationalen Geometerkongreß des Jahres 1949, so wird in Kommissionen und Referaten der beamtete Fachmann seine Stellung einnehmen neben dem frei erwerbenden Kollegen und beide werden im nahen Jubiläumsjahr der Geometerschaft durch Arbeiten wie Persönlichkeiten schweizerische Entwicklung dokumentieren.

Das in Aussicht gestellte Zirkular wird ja nähergelegene Aspekte

bringen, zu denen wird nun aus dem Kreise Beiseite-Getretener noch eine Frage hinzugefügt:

Ist es nicht an der Zeit, daß der Gruppe der Beamtengeometer angesichts geleisteter und gegenwärtiger Mitarbeit innerhalb des Gesamtverbandes dieselbe sichtbare Selbständigkeit zugesprochen wird, wie sie der Gruppe der Praktizierenden längst und gegebenenmaßen zukam bis zur Vertretung vor der Behörde?

Diese Frage wird gerade der am Beitritt in die Beamtengruppe interessierte Funktionär sich stellen und wenn der neue Vorstand Mittel und Wege findet zur Realisierung dieser Meinung, so wird eine Türe geöffnet sein zum Besten der vereinsinternen Weiterentwicklung beruflicher, wirtschaftlicher, sozialer Natur wie der Zusammenarbeit.

Meilen, Juli 1947.

E. Fischli

Präsidentenkonferenz

Sitzung vom Samstag, den 21. Juni 1947 in Aarau

Protokoll

1. *Standesfragen.* Professor Bertschmann orientiert über die Arbeiten der Standesordnungskommission. Diese hat eine Standesordnung ausgearbeitet und dem Zentralpräsidenten vorgelegt. Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der einzelnen Landesgegenden und um die Kosten einzusparen, sollen 2 bis 3 Regionalkommissionen und 1 Schweiz. Standesordnungskommission gebildet werden. Bevor über diese Frage entschieden werden kann, müssen die einzelnen Sektionen im Besitze der vorgeschlagenen Standesordnung sein. Jede Sektion erhält eine Abschrift der ausgearbeiteten Standesordnung.

2. *Protokolle.* Die in der Zeitschrift veröffentlichten Protokolle der 41. und 42. Generalversammlung, sowie dasjenige der 11. Präsidentenkonferenz werden genehmigt.

3. *Jahresbericht und Rechnung, sowie Budget und Beitrag.* Der Jahresbericht des Präsidenten, sowie die Rechnung für 1946 wurden gutgeheißen. Dem Budget für 1947 wurde zugestimmt und der Jahresbeitrag auf Fr. 25.— festgesetzt. Mit Rücksicht auf die bevorstehenden größeren Ausgaben unseres Verbandes (Internationaler Geometerkongreß), wird ein Sonderbeitrag von Fr. 2.— pro Mitglied erhoben.

Auf Anregung der Sektion Zürich-Schaffhausen sollen die Taxationsbeiträge der Sektionen vom Zentralkassier überprüft werden. Der Zentralkassier wird zur Abklärung dieser Frage mit den einzelnen Sektionskassieren Fühlung nehmen, und eine geordnete Regelung der Gebührenabgabe an den Zentralverein veranlassen.

4. *Nächste Generalversammlung.* Die Sektion Tessin hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die nächstjährige zweitägige Generalversammlung durchzuführen. Der Zentralvorstand wird der Generalversammlung entsprechenden Antrag stellen.

5. *Studienverlängerung.* Ingenieur Bachmann orientiert über die Arbeiten der vom Zentralvorstand eingesetzten Studienkommission. Die Kommission, welche einmal in Zürich getagt hat, konnte kein abschließendes Urteil abgeben, sie kam jedoch zu einstimmig anerkannten Beschlüssen, die für die weitere Verfolgung der Studienfrage begleitend sein dürften. Die Studienverlängerung von 7 auf 8 Semester ist, wenn immer